

Pressemitteilung

Potsdam, 6. Juli 2015 / 103

Parlamentspräsidentin Stark von europaausengewandigten Jugendlichen begeistert

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Pressesprecher
Rainer Liesegang

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Im Landtag Brandenburg hat Parlamentspräsidentin Britta Stark heute Vormittag 100 Jugendliche begrüßt, die auf Initiative der [Jungen Europäischen Bewegung Berlin-Brandenburg e. V. \(JEBB\)](#) an einer eintägigen Simulation des Europäischen Parlaments (SIMEP) teilnehmen. Im Rahmen der parlamentarischen Auseinandersetzung befassen sich die Schülerinnen und Schüler der 10.-13. Klasse mit aktuellen Fragen der Asyl- und Migrationspolitik der EU.

Als Schirmherrin der Veranstaltung lobte Stark in ihrer Ansprache die Neugier und das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Direkt an diese gewandt sagte sie: *„Ich freue mich, dass Ihr so zahlreich erschienen seid, um in die Rolle von Europaabgeordneten zu schlüpfen und auszuprobieren, wie europäische Politik konkret gestaltet wird. Auf EU-Ebene wird um die Antworten auf eine Vielzahl wichtiger Fragen gerungen, die uns alle betreffen. Europa ist daher nicht nur Angelegenheit der Regierungen, sondern vor allem Sache der Bürgerinnen und Bürger. Die Zukunft Europas braucht eine starke europäische Bürgergesellschaft – und diese könnt Ihr alle mitgestalten. Hört also nicht auf, Euch für Europa zu engagieren und nutzt vorhandene Chancen, die Euch beispielsweise Schulpartnerschaften oder Jugendbewegungen wie die JEBB e. V. bieten!“*

Die heutige Simulation unterstützt der Landtag Brandenburg als Kooperationspartner. Deren Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern parlamentarische Abläufe näher zu bringen und sie mit europapolitischer Arbeit vertraut zu machen. Die Jugendlichen nehmen für einen Tag die Rolle von Europaabgeordneten ein und diskutieren in Fraktionen, Ausschüssen sowie im Plenum. Bei ihren Beratungen werden die Teilnehmenden von Mitgliedern des Landtages sowie von ca. 30 ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer der JEBB unterstützt. Gefördert wird die SIMEP Potsdam durch die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung.